

Elijah - Nummer sechs

Zehn Tests

Jeff Pippenger

2023-10-05

Wir haben uns mit der Symbolik des Elia befasst und verwenden nun die Geschichten vom Berg Karmel und vom Berg Sinai, um einen fortschreitenden Prüfungsprozess für das Horn des Protestantismus und eine dem Horn des Protestantismus parallele, fortschreitende politische Entwicklung für das Horn des Republikanismus zu veranschaulichen.

Der letzte Artikel befasste sich mit der Rebellion in 4. Mose Kapitel dreizehn und vierzehn, die die zehnte und letzte Prüfung für das alte Israel nach dem Durchzug durch das Rote Meer kennzeichnet. Diese Geschichte steht sowohl mit dem Beginn der Milleritenbewegung als auch mit der Geschichte von Gottes abschließender Bewegung im Einklang. Das Werk aller drei Engel aus Offenbarung vierzehn wird durch eine Bewegung am Anfang und eine Bewegung am Ende vollbracht.

"Der Engel, der sich mit der Verkündigung der Botschaft des dritten Engels verbindet, soll die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten. Ein Werk von weltweitem Ausmaß und ungekannter Macht wird hier vorausgesagt. Die Adventbewegung von 1840–44 war eine herrliche Offenbarung der Macht Gottes; die Botschaft des ersten Engels wurde zu jeder Missionsstation der Welt getragen, und in einigen Ländern herrschte das größte religiöse Interesse, das man seit der Reformation des sechzehnten Jahrhunderts in irgendeinem Land erlebt hat; aber all dies soll von der mächtigen Bewegung unter der letzten Warnung des dritten Engels übertroffen werden." Der große Kampf, 611.

Zwischen der Geschichte der Anfangsbewegung und der Endbewegung finden wir die Geschichte der Gemeinde in Laodizea. Der Engel, der die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet, wird eindeutig als Bewegung identifiziert, nicht als Gemeinde.

Von Babylon wird zu der in dieser Weissagung gezeigten Zeit erklärt: 'Ihre Sünden sind bis zum Himmel gelangt, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.' Offenbarung 18,5. Sie hat das Maß ihrer Schuld voll gemacht, und das Verderben steht im Begriff, über sie hereinzubrechen. Doch Gott hat noch ein Volk in Babylon; und bevor seine Gerichte sie heimsuchen, müssen diese Treuen herausgerufen werden, damit sie nicht ihrer Sünden teilhaftig werden und 'nicht von ihren Plagen empfangen'. Daher die Bewegung, die durch den Engel versinnbildlicht wird, der vom Himmel herabkommt, die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet und mit mächtiger Stimme ruft und die Sünden Babylons verkündigt. Im Zusammenhang mit seiner Botschaft ertönt der Ruf: 'Geht aus ihr hinaus, Mein Volk.' Diese Ankündigungen, die sich mit der Botschaft des dritten Engels verbinden, bilden die letzte Warnung, die den Bewohnern der Erde gegeben werden soll." Der große Konflikt, 604.

Alle Propheten stimmen miteinander überein, und sie alle bestimmen die „letzten Tage“ genauer als die Tage, in denen die Prophezeiungen verkündet wurden. Als Beispiel für dieses Phänomen

wurde und wird der Engel aus Offenbarung 18 durch den Engel aus Offenbarung 10 vorgebildet. Beide erleuchten die Erde mit ihrer Herrlichkeit, wenn sie herabkommen. Schwester White identifiziert den ersten Engel im Buch Frühe Schriften.

„Jesus beauftragte einen mächtigen Engel, herabzusteigen und die Bewohner der Erde zu warnen, sich auf Sein zweites Erscheinen vorzubereiten. Als der Engel die Gegenwart Jesu im Himmel verließ, ging ein überaus helles und herrliches Licht vor ihm her. Mir wurde gesagt, dass seine Mission darin bestand, die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erleuchten und die Menschen vor dem kommenden Zorn Gottes zu warnen.“ Frühe Schriften, 245.

Jener Engel aus Offenbarung 18 stieg am 11. September 2001 herab. Er war durch den Engel vorgebildet worden, der am 11. August 1840 herabstieg. In Jesaja Kapitel 6 wird Jesaja der Tempel im Himmel und die Herrlichkeit Gottes gezeigt. In Vers 3 des sechsten Kapitels heißt es, dass die ganze Erde von der Herrlichkeit Gottes erfüllt ist. Das geschieht, wenn der Engel aus Offenbarung 18 herabsteigt.

Und nach diesen Dingen sah ich einen anderen Engel vom Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Offenbarung 18,1.

Vers drei von Jesaja 6 identifiziert dieselbe Geschichte.

Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit. Jesaja 6,3.

Schwester White bringt die Vision Jesajas vom Heiligtum mit der Bewegung aus Offenbarung 18 zusammen.

Die Seraphim vor dem Thron sind so von Ehrfurcht erfüllt, wenn sie die Herrlichkeit Gottes schauen, dass sie keinen Augenblick selbstgefällig auf sich blicken oder sich selbst oder einander bewundern. Ihr Lob und ihre Ehre gelten dem Herrn der Heerscharen, der hoch erhaben ist und dessen Gewandssaum den Tempel mit Herrlichkeit erfüllt. Wenn sie die Zukunft sehen, in der die ganze Erde von seiner Herrlichkeit erfüllt sein wird, hallt der triumphierende Lobgesang im melodischen Wechselgesang von einem zum anderen wider: 'Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen.' Sie sind vollkommen zufrieden damit, Gott zu verherrlichen; und in seiner Gegenwart, unter seinem wohlgefälligen Lächeln, wünschen sie nichts weiter. Indem sie sein Bild tragen, seinen Dienst tun und ihn anbeten, ist ihr höchstes Streben vollkommen erfüllt.

Die dem Jesaja gegebene Vision stellt den Zustand des Volkes Gottes in den letzten Tagen dar. Review and Herald, 22. Dezember 1896.

Johannes in Offenbarung Kapitel 10 und 18, Jesaja in Kapitel 6 sowie der Kommentar von Schwester White verorten all diese Darstellungen von der Erleuchtung der Erde durch Gottes Herrlichkeit an denselben Zeitpunkt der Geschichte. Die ganze Welt wurde Zeuge der Ereignisse, die sich am 11. September 2001 zutrugen. Die fortschreitende Geschichte der Milleritenbewegung, die 1863 ihren Abschluss fand, war ein Typus für jene Geschichte, in der der mächtige Engel aus Offenbarung 18 herabsteigt, zusammen mit der Geschichte, die mit dem Engel verbunden ist, der

in Offenbarung Kapitel 10 herabstieg. Mit diesen einleitenden Prämissen kehren wir zu dem Prüfungsprozess zurück, der in 4. Mose Kapitel 14 dargestellt ist. Nachdem Mose für die Rebellen, die nach Ägypten zurückkehren und Josua und Kaleb steinigen wollten, Fürsprache eingelegt hatte, nimmt Gott Moses Fürbitte an.

Und der HERR sprach: Ich habe nach deinem Wort vergeben; doch so wahr ich lebe: Die ganze Erde wird von der Herrlichkeit des HERRN erfüllt sein. Denn alle jene Männer, die meine Herrlichkeit und meine Wunder gesehen haben, die ich in Ägypten und in der Wüste getan habe, und mich nun schon zehnmal versucht und nicht auf meine Stimme gehört haben, wahrlich, sie sollen das Land nicht sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe; auch keiner von denen, die mich erzürnt haben, wird es sehen. Aber mein Knecht Kaleb, weil ein anderer Geist in ihm war und er mir voll und ganz nachgefolgt ist, den werde ich in das Land bringen, in das er gegangen ist; und seine Nachkommen werden es in Besitz nehmen. 4. Mose 14,20–24.

Die in 4. Mose 14 dargestellte Geschichte ist die letzte Prüfung für das alte Israel, und ihr Versagen besiegelte für sie den Tod in der Wüste während der folgenden vierzig Jahre. Diese Geschichte steht in direktem Zusammenhang mit Offenbarung 18, denn dort verkündete Gott: „So wahr Gott lebt, wird die ganze Erde von der Herrlichkeit des Herrn erfüllt sein.“ Es ist eine sehr starke Aussage, die Gott in diesem historischen Bericht festhält, und damit betont er, dass die in 4. Mose 13 und 14 dargestellte Geschichte auf die mächtige Bewegung des Engels aus Offenbarung 18 vorauswies. Weil Offenbarung 18 das Ende des Überrestvolkes Gottes darstellt, wird der Anfang des Überrestvolkes Gottes ebenfalls in der Stelle veranschaulicht, die wir im Buch 4. Mose betrachten.

Am 11. August 1840, bei der Erfüllung einer Prophezeiung des Islams vom zweiten Wehe, wurde das ehemals auserwählte Bundesvolk durch die Botschaft des Elia geprüft, die soeben als richtig erwiesen worden war.

Am 11. September 2001, bei der Erfüllung einer Prophezeiung des Islam vom dritten Wehe, markierte das ehemals auserwählte Bundesvolk den Beginn des Gerichts der Lebenden, gemäß der Botschaft des Elija, die soeben als richtig erwiesen worden war.

Die Elia-Botschaft der Milleriten-Geschichte stand im Rahmen der prophetischen Zeit. Die Elia-Botschaft am 11. September 2001 stand im Rahmen der Wiederholung der Geschichte. Der 11. September 2001 wiederholte die Geschichte des 11. August 1840, denn beide Daten stellen eine Erfüllung einer Prophezeiung des Islam dar, und beide markieren das Herabkommen des Engels, von dem Schwester White sagte, er sei "kein Geringerer als Jesus Christus". Obwohl Schwester White nie sagt, der Engel aus Offenbarung 18 sei "kein Geringerer als Jesus Christus", wie sie es über den Engel aus Offenbarung 10 sagt, erleuchtet der Engel aus Offenbarung 18 die Erde mit "seiner" Herrlichkeit, und die Schrift macht deutlich, dass es die Herrlichkeit Jesu Christi ist, die die Erde erleuchtet.

Das Gerichtsinstrument, das zu Beginn die Prüfung der Protestanten herbeiführte, war die Milleritenbewegung, verkörpert durch Elia. Das Gerichtsinstrument, das am Ende die Prüfung des

Siebenten-Tags-Adventismus herbeiführt, ist die Elia-Bewegung, verkörpert durch die Hundertvierundvierzigtausend. Das Symbol des Elia hat mehr als eine Bedeutung, und obwohl er Miller und die Milleritenbewegung repräsentiert, steht er auch für die Hundertvierundvierzigtausend.

Mose auf dem Berg der Verklärung war Zeuge von Christi Sieg über Sünde und Tod. Er stellte diejenigen dar, die bei der Auferstehung der Gerechten aus dem Grab hervorgehen werden. Elia, der, ohne den Tod zu sehen, in den Himmel entrückt worden war, stellte diejenigen dar, die bei der Wiederkunft Christi auf der Erde leben werden und die „verwandelt werden, in einem Augenblick, im Nu, bei der letzten Posaune“; wenn „dies Sterbliche Unsterblichkeit anziehen muss“ und „dies Vergängliche Unvergänglichkeit anziehen muss“. 1. Korinther 15,51–53. Jesus war mit dem Licht des Himmels bekleidet, so wie Er erscheinen wird, wenn Er „zum zweiten Mal, ohne Sünde, zur Errettung“ kommt. Denn Er wird kommen „in der Herrlichkeit Seines Vaters mit den heiligen Engeln“. Hebräer 9,28; Markus 8,38. Die Verheißung des Heilandes an die Jünger war nun erfüllt. Auf dem Berg war das zukünftige Reich der Herrlichkeit im Kleinen dargestellt – Christus, der König, Mose als Vertreter der auferstandenen Heiligen und Elia als Vertreter der Entrückten. Die Sehnsucht der Zeitalter, 412.

Das Bundesvolk, das übergangen wird, stellt die Mehrheit im Verhältnis von zehn zu zwei. Viele sind berufen, aber wenige auserwählt. Das Scheitern der zehnten Prüfung beruhte darauf, ob der schlechte Bericht oder der gute Bericht über das verheißene Land verworfen oder angenommen wurde. Somit zeigt die hier veranschaulichte Geschichte, dass Sieg oder Niederlage in der fortschreitenden Geschichte der Prüfungen auf der Wahl zwischen zwei Methoden beruht, die dieselben Informationen interpretieren.

Alle zwölf Kundschafter sahen das Gelobte Land, aber es wurden zwei unterschiedliche Schlüsse darüber gezogen, was das Gelobte Land bedeutete. Der eine Bericht war von menschlicher Furcht motiviert, der andere von Glauben. Der eine bekundete den Wunsch, die Führung Gottes abzulehnen und in die ägyptische Sklaverei zurückzukehren, der andere bekundete den Wunsch, der Führung Gottes zu vertrauen und in das Gelobte Land voranzugehen.

In der Milleritenbewegung entschied sich die Mehrheit ebenfalls, zur Knechtschaft Babylons zurückzukehren und zu ihren Töchtern zu werden, und darin zeigte sich ihre Entscheidung, die prophetische Botschaft des ersten Engels zurückzuweisen. Die treuen Milleriten entschieden sich, der prophetischen Botschaft des ersten Engels zu folgen, selbst nach dem scheinbaren Scheitern bei der ersten Enttäuschung im Frühjahr 1844. Die Darstellung in 4. Mose stellt zwei unterschiedliche "Berichte" der zwölf Kundschafter dar, die zwei verschiedene Deutungen derselben prophetischen Botschaft repräsentieren. Im Jahr 1863 akzeptierte der laodizäische Adventismus keine prophetische Botschaft, sondern verwarf eine zuvor etablierte prophetische Botschaft. Im Jahr 1863 kehrte der laodizäische Adventismus zu der biblischen Methodik zurück und nahm sie an, die William Miller während seines gesamten Dienstes entgegenstand. Diejenigen, die die prophetische Botschaft verwarfen und in die Knechtschaft zurückkehren wollten, wurden durch die Rebellen aus 4. Mose 14 versinnbildlicht, die letztlich in der Wüste starben.

Die Zahl zehn, wenn sie als Symbol betrachtet wird, hat wie alle Symbole mehr als eine Bedeutung. Ihre symbolische Bedeutung muss aus dem Kontext der Textstelle, an der sie sich befindet, verstanden werden. „Zehn“ kann als Symbol Verfolgung darstellen. Es kann eine Prüfung bedeuten. Es kann die zehnfache Vereinigung der Könige Europas, der nördlichen Stämme Israels und der Vereinten Nationen darstellen. In der Gemeinde von Smyrna sollte das Volk Gottes zehn Tage lang Drangsal erleiden.

Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst; siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet; und ihr werdet zehn Tage Bedrängnis haben; sei getreu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben. Offenbarung 2,10.

Historiker verweisen auf die von Diokletian veranlasste Verfolgung in der Geschichte Smyrnas, da diese die schwerste Verfolgung in Smyrnas Geschichte war und zehn Jahre dauerte. Andere Historiker identifizieren zehn verschiedene Verfolgungen in der Geschichte Smyrnas. So oder so wurden sie vom kaiserlichen Rom durchgeführt, das in Daniel 7 durch zehn Hörner dargestellt wird. Diese zehn Könige waren die Könige, die – durch Ahab veranschaulicht, der mit dem Papsttum Hurerei trieb – das Werkzeug der Verfolgung waren, dessen sich das Papsttum bediente, um das Blutvergießen während des Dunklen Zeitalters zu bewerkstelligen. "Zehn" repräsentiert die Staatsmacht, die die Verfolgung für Isebel vollzieht. In Daniel 1 symbolisiert "zehn" eine Prüfungszeit.

Prüfe doch deine Knechte, ich bitte dich, zehn Tage; und man gebe uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken. Dann lass unser Aussehen vor dir betrachtet werden und das Aussehen der Jünglinge, die von der Speise des Königs essen; und wie du es siehst, so handle mit deinen Knechten. So willigte er in diese Sache ein und prüfte sie zehn Tage. Und am Ende von zehn Tagen war ihr Aussehen ansehnlicher, und sie waren wohlgenährter als alle Jünglinge, die von der Speise des Königs aßen. Daniel 1,12–15.

In Numeri vierzehn hatte das alte Israel Gott zehnmal provoziert, was zehn Prüfungen im Laufe der Zeit darstellte.

Aber so wahr ich lebe, die ganze Erde wird erfüllt werden von der Herrlichkeit des Herrn. Weil alle diese Männer meine Herrlichkeit gesehen haben und meine Wunder, die ich in Ägypten und in der Wüste getan habe, mich nun schon zehnmal versucht und nicht auf meine Stimme gehört haben. 4. Mose 14,21–22.

Wenn man im Internet danach sucht, welche konkreten Rebellionen die neun Rebellionen bzw. gescheiterten Prüfungen von der Befreiung am Roten Meer bis zur zehnten Prüfung darstellen, wird man einige Varianten dazu finden, welche der Verfehlungen des alten Israel als eine dieser zehn Prüfungen anzusehen sind. Ich vertrete die Auffassung, dass die Befreiung am Roten Meer, die ausdrücklich mit dem 22. Oktober 1844 in Verbindung gebracht worden ist, den Anfang der zehn Prüfungen bildet und daher der Ausgangspunkt ist, um die Prüfungen zu zählen, die zwischen 1844 und 1863 auftraten. Es gab einen fortschreitenden Prüfungsprozess, der 1798 begann, als das Buch Daniel entsiegelt wurde, und dieser Prozess umfasste die Geschichte der ersten und zweiten Engelsbotschaft, die am 22. Oktober 1844 mit der Ankunft des dritten Engels ihren Abschluss

fand.

In Minneapolis gab Gott seinem Volk kostbare Edelsteine der Wahrheit in neuen Fassungen. Dieses Licht vom Himmel wurde von einigen mit all der Hartnäckigkeit zurückgewiesen, die die Juden bei der Ablehnung Christi an den Tag legten, und es wurde viel darüber geredet, an den alten Wegmarken festzuhalten. Doch es zeigte sich, dass sie nicht wussten, was die alten Wegmarken waren. Es gab Beweise und aus dem Wort hergeleitete Argumente, die das Gewissen überzeugten; aber die Gemüter der Menschen waren festgelegt, verschlossen gegen das Eindringen des Lichts, weil sie entschieden hatten, es sei ein gefährlicher Irrtum, die „alten Wegmarken“ zu entfernen, obwohl nicht ein einziger Pflock der alten Wegmarken gerückt wurde, sondern sie verdrehte Vorstellungen davon hatten, was die alten Wegmarken ausmachte.

Das Verstreichen der Zeit im Jahr 1844 war eine Periode großer Ereignisse; es öffnete unseren erstaunten Augen die im Himmel vor sich gehende Reinigung des Heiligtums und stand in entscheidender Beziehung zu Gottes Volk auf Erden, [auch] zur ersten und zweiten Engelsbotschaft und zur dritten, die das Banner entfaltete, auf dem geschrieben stand: „Die Gebote Gottes und der Glaube Jesu.“ Zu den Grenzsteinen unter dieser Botschaft gehörten der Tempel Gottes, den sein wahrheitsliebendes Volk im Himmel sah, und die Lade, die das Gesetz Gottes enthält. Das Licht des Sabbats des vierten Gebots sandte seine starken Strahlen auf den Weg der Übertreter des Gesetzes Gottes. Die Sterblichkeit der Gottlosen ist ein alter Grenzstein. Mir fällt nichts Weiteres ein, was unter den Begriff der alten Grenzsteine fallen könnte. Dieses ganze Geschrei über eine Veränderung der alten Grenzsteine ist reine Einbildung. The 1888 Materials, 518.

Am 22. Oktober 1844 kam der dritte Engel mit einer Botschaft in seiner Hand.

Als der Dienst Jesu im Heiligen abgeschlossen war und er in das Allerheiligste einging und vor der Bundeslade stand, die das Gesetz Gottes enthielt, sandte er einen weiteren mächtigen Engel mit einer dritten Botschaft an die Welt. Ein Pergament wurde dem Engel in die Hand gegeben, und als er in Macht und Majestät zur Erde herabstieg, verkündete er eine furchtbare Warnung mit der schrecklichsten Drohung, die je den Menschen überbracht wurde. Frühe Schriften, 254.

Am 22. Oktober 1844 stieg ein Engel mit einem Pergament in seiner Hand herab, das das Volk Gottes essen sollte. Die daraufhin als „Marksteine“ identifizierten Lehren sollen entweder gegessen und angenommen oder verworfen und nicht gegessen werden. Als der dritte Engel mit dem Pergament in seiner Hand eintraf, stellte die im Pergament enthaltene Botschaft sechs prüfende Wahrheiten dar. Diese sechs Prüfungen wurden wie folgt bezeichnet: das „Vergehen der Zeit“, das die zweitausenddreihundertjährige Prophezeiung repräsentiert; das Gericht, dargestellt als „die Reinigung des Heiligtums“; die drei Engelsbotschaften; „das Gesetz Gottes“; „der Sabbat“; und der Zustand der Toten, dargestellt als die „Nicht-Unsterblichkeit der Seele“.

Diese sechs Wahrheiten sind natürlich miteinander verbunden, wurden aber jeweils als Meilensteine identifiziert. Manche möchten das Verstreichen der Zeit vielleicht nicht in diese Liste aufnehmen, doch offensichtlich haben viele die Wahrheit abgelehnt, dass der 22. Oktober 1844 eine echte Erfüllung der Prophetie war. Sie haben diese Prüfung nicht bestanden, was sie natürlich

daran hinderte, sich den darauffolgenden Prüfungen zu stellen. Gottes Prüfungsprozess ist wiederholt als ein fortschreitender Prozess aufgezeigt worden, der verlangt, dass man zunächst die erste Prüfung besteht, bevor man sich der folgenden Prüfung stellen kann.

Als wir begannen, das Licht über die Sabbatfrage darzulegen, hatten wir keine klar umrissene Vorstellung von der dritten Engelsbotschaft aus Offenbarung 14,9–12. Der Schwerpunkt unseres Zeugnisses, als wir vor das Volk traten, war, dass die große Bewegung des zweiten Advents von Gott war, dass die erste und die zweite Botschaft verkündigt worden waren und dass die dritte verkündigt werden sollte. Wir sahen, dass die dritte Botschaft mit den Worten endet: „Hier ist die Geduld der Heiligen: hier sind die, welche die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu.“ Und ebenso klar, wie wir es jetzt sehen, erkannten wir, dass diese prophetischen Worte auf eine Sabbatreform hinwiesen; aber worin die in der Botschaft erwähnte Anbetung des Tieres bestand oder was das Bild und das Malzeichen des Tieres waren, darüber hatten wir keine klar umrissene Auffassung.

Gott ließ durch seinen Heiligen Geist Licht über seinen Dienern aufgehen, und der Gegenstand erschloss sich nach und nach ihrem Verständnis. Es bedurfte eingehenden Studiums und ängstlicher Sorgfalt, um ihn Glied für Glied zu erforschen. Durch Sorgfalt, Sorge und unablässige Arbeit ist das Werk vorangeschritten, bis die großen Wahrheiten unserer Botschaft, ein klares, zusammenhängendes, vollkommenes Ganzes, der Welt gegeben worden sind.

"Ich habe bereits von meiner Bekanntschaft mit dem Ältesten Bates gesprochen. Ich fand ihn einen wahren christlichen Gentleman, höflich und freundlich. Er behandelte mich so zärtlich, als wäre ich sein eigenes Kind. Als er mich zum ersten Mal sprechen hörte, zeigte er tiefes Interesse. Nachdem ich aufgehört hatte zu sprechen, stand er auf und sagte: 'Ich bin ein ungläubiger Thomas. Ich glaube nicht an Visionen. Aber wenn ich glauben könnte, dass das Zeugnis, das die Schwester heute Abend gegeben hat, tatsächlich die Stimme Gottes zu uns war, wäre ich der glücklichste Mann auf Erden. Mein Herz ist zutiefst bewegt. Ich halte die Rednerin für aufrichtig, kann mir aber nicht erklären, wie ihr die wunderbaren Dinge gezeigt worden sind, von denen sie uns erzählt hat.'"

"Einige Monate nach meiner Heirat nahm ich zusammen mit meinem Ehemann an einer Konferenz in Topsham, Maine, teil, bei der Ältester Bates anwesend war. Er glaubte damals noch nicht völlig, dass meine Visionen von Gott waren. Diese Zusammenkunft war von großem Interesse. Der Geist Gottes ruhte auf mir; ich war in eine Vision von Gottes Herrlichkeit eingehüllt und erblickte zum ersten Mal andere Planeten. Nachdem ich aus der Vision herausgekommen war, berichtete ich, was ich gesehen hatte. Ältester B. fragte daraufhin, ob ich Astronomie studiert hätte. Ich sagte ihm, ich könne mich nicht erinnern, jemals in ein Astronomiebuch geschaut zu haben. Da sagte er: 'Das ist vom Herrn.' Nie zuvor hatte ich ihn so frei und glücklich gesehen. Sein Angesicht strahlte mit dem Licht des Himmels, und er ermahnte die Gemeinde mit Kraft." Testimonies, Band 1, 78-80.

Gewiss sind all diese lehrmäßigen Prüfungen miteinander verknüpft, doch es sind auch Prüfungen, die sich isolieren lassen, und sie wurden den Dienern Gottes schrittweise offenbart. Es gibt viele Kirchen, die den Sabbat des siebten Tages halten, die jedoch die Botschaft der drei Engel ablehnen.

Sie verwerfen die Wahrheit, dass das Gericht am 22. Oktober 1844 begann, halten jedoch weiterhin den Sabbat. Diese lehrmäßigen Prüfungen sind miteinander verknüpft, stellen aber sechs spezifische Prüfungen dar.

Wie soeben am Beispiel von Joseph Bates veranschaulicht, nahm der mit der Astronomie bestens vertraute Schiffskapitän den Geist der Weissagung an, den er zuvor abgelehnt hatte. Im Dezember 1844 empfing Ellen White ihre erste Vision, und die siebte Prüfung erreichte die Bewegung.

„Die Bibel muss dein Ratgeber sein. Studiere sie und die Zeugnisse, die Gott gegeben hat; denn sie widersprechen niemals seinem Wort. Wenn die Zeugnisse nicht gemäß dem Wort Gottes sprechen, verwirf sie. Christus und Belial können nicht vereint werden.“ Selected Messages, Band 3, 33.

Kurz nach der Großen Enttäuschung befürwortete Schwester White einen Artikel, der feststellte, dass Christus am 22. Oktober 1844 vom Heiligen in das Allerheiligste übergang. Sie empfahl die Veröffentlichung „jedem Heiligen“.

Ich glaube, dass das Heiligtum, das am Ende der 2300 Tage gereinigt werden soll, der Tempel des Neuen Jerusalems ist, in dem Christus dient. Der Herr zeigte mir in einer Vision vor mehr als einem Jahr, dass Bruder Crosier das wahre Licht über die Reinigung des Heiligtums usw. hatte; und dass es sein Wille war, dass Bruder C. die Ansicht niederschreibe, die er uns im Day-Star, Extra, vom 7. Februar 1846 gab. Ich fühle mich vom Herrn voll und ganz bevollmächtigt, jenes Extra jedem Heiligen zu empfehlen. Ein Wort an die kleine Herde, 12.

Ihre Zustimmung galt Crosiers Darstellung von Christi Übergang in das Allerheiligste, doch der Artikel enthielt mehrere irrtümliche Lehren, darunter die Lehre des abgefallenen Protestantismus, dass das "Tägliche" im Buch Daniel Christi Dienst darstelle. Sie verfasste daher eine Klarstellung, die zunächst 1850 veröffentlicht und später in das Buch Frühe Schriften aufgenommen wurde. Darin stellte sie fest, dass "diejenigen, die den Ruf der Gerichtsstunde verkündigten, die richtige Auffassung vom 'Täglichen' hatten".

„Dann sah ich im Hinblick auf das ‚Tägliche‘ (Daniel 8,12), dass das Wort ‚Opfer‘ von menschlicher Weisheit hinzugefügt worden war und nicht zum Text gehört und dass der Herr denen, die den Ruf der Stunde des Gerichts verkündigten, die richtige Auffassung darüber gab. Als vor 1844 Einigkeit herrschte, waren fast alle in der richtigen Auffassung des ‚Täglichen‘ vereint; doch in der Verwirrung seit 1844 sind andere Ansichten angenommen worden, und Finsternis und Verwirrung sind gefolgt.“ Frühe Schriften, 74.

Das Thema des "Täglichen" im Buch Daniel wurde im frühen 20. Jahrhundert zu einem Symbol für die Rückkehr des Adventismus zur Methodik des abgefallenen Protestantismus, und heute ist das richtige milleritische Verständnis des "Täglichen" von den Theologen des Adventismus verworfen worden. Es ist verworfen worden, obwohl Schwester White klar bezeugte, dass die Milleriten recht hatten, wenn sie "das Tägliche" als die satanische Macht des Heidentums identifizierten. Sie verwarfen die Wahrheit über "das Tägliche" nicht nur im Widerspruch zu ihrer inspirierten Bestätigung, dass das milleritische Verständnis korrekt war, sondern auch in direktem Widerspruch zu ihrer unmissverständlichen Feststellung, dass die falsche Lehre, die behauptet,

"das Tägliche" stelle den Heiligtumsdienst Christi dar, von "aus dem Himmel vertriebenen Engeln" überbracht wurde!

"Und da war Bruder Daniells, an dessen Verstand der Feind arbeitete; und an deinem Verstand und an dem des Ältesten Prescott arbeiteten die aus dem Himmel verstoßenen Engel."
Manuscript Releases, Band 20, 17.

Ihre tiefgreifende Ablehnung dessen, was der Adventismus heute als eines seiner „Gerichte von Fabeln“ benutzt, war so entschieden, weil Daniells und Prescott ein Symbol satanischer Macht (Heidentum) nahmen und dieses Symbol Christi (seinem Heiligtumsdienst) zuschrieben. Das ergibt acht lehrmäßige Prüfungen.

Die neunte Prüfung in der Geschichte, die zu 1863 führt, ist die Anfertigung der zweiten Tafel Habakuks im Jahr 1850. Die 1843er Pioniertafel wurde 1842 angefertigt und wird nur deshalb 1843er Tafel genannt, weil sie die Wiederkunft Christi für 1843 vorhersagte. Der Auftrag, eine zweite Tafel Habakuks anzufertigen, wurde Schwester White im Jahr 1850 gegeben. Die beiden Tafeln Habakuks verbinden die Geschichte des ersten und des zweiten Engels mit der Geschichte des dritten. In der Biografie über ihr Leben und Werk, die ihr Enkel verfasste, gibt er einen Überblick über die Ereignisse, die zur Anfertigung der Tafel von 1850 führten. Er tut dies, indem er einschlägige Äußerungen von Schwester White auswählt und diesen Überblick mit eigenem Kommentar versieht.

Bei unserer Rückkehr zu Bruder Nichols' gab mir der Herr eine Vision und zeigte mir, dass die Wahrheit auf Tafeln klar dargestellt werden müsse und dass dies viele dazu bringen würde, sich durch die Botschaft des dritten Engels für die Wahrheit zu entscheiden, wobei die beiden früheren auf Tafeln klar dargestellt werden.-Brief 28, 1850.

In dieser Vision wurde ihr auch gezeigt, was James White Mut geben würde, weiter zu veröffentlichen:

Ich sah auch, dass es ebenso notwendig war, dass die Zeitschrift herausgegeben wurde, wie dass die Boten hinausgingen; denn die Boten brauchen eine Zeitschrift, die sie mit sich tragen können, die die gegenwärtige Wahrheit enthält, um sie in die Hände derer zu legen, die zuhören, und dann würde die Wahrheit nicht aus dem Gedächtnis schwinden. Und die Zeitschrift würde dorthin gelangen, wohin die Boten nicht gelangen konnten. – Ebd.

Mit der Arbeit am neuen Schaubild wurde sofort begonnen, und es bot sich Gelegenheit, den Brüdern in der Ausgabe von Present Truth, die James im nächsten Monat herausgab, davon zu berichten:

Die Tafel. Eine chronologische Tafel der Visionen Daniels und Johannes, dazu bestimmt, die gegenwärtige Wahrheit klar zu veranschaulichen, wird derzeit unter der Aufsicht von Bruder Otis Nichols aus Dorchester, Massachusetts, lithographiert. Diejenigen, die die gegenwärtige Wahrheit lehren, werden dadurch sehr unterstützt werden. Weitere Mitteilung über die Tafel wird später erfolgen. – Present Truth, November 1850.

„Ende Januar 1851 war das Schaubild fertiggestellt und wurde für 2 Dollar beworben. James White war sehr angetan davon und bot es kostenlos jenen an, ‚die Gott berufen hat, die Botschaft des dritten Engels zu verkündigen‘ (Review and Herald, Januar 1851). Einige großzügige Spenden hatten geholfen, die Kosten der Veröffentlichung zu decken.“ Arthur White, Ellen G. White: The Early Years, Band 1, 185.

In Bezug auf die 1843er-Tafel hielt Schwester White fest, dass sie von Gott geleitet worden sei.

„Der Herr zeigte mir, dass die 1843er Tafel durch seine Hand zusammengestellt wurde und dass kein Teil davon verändert werden sollte; dass die Zahlen so waren, wie er sie haben wollte. Dass seine Hand darüber lag und einen Fehler in einigen der Zahlen verbarg, sodass ihn niemand sehen konnte, bis er seine Hand wegnahm.“ Review and Herald, 1. November 1850.

Als sie im Jahr 1850 das Licht in Verbindung mit der Anweisung, eine weitere Tafel anzufertigen, aufzeichnete, gab sie der Tafel von 1850 dieselbe göttliche Bestätigung, die auch in Bezug auf die Tafel von 1843 gegeben worden war, und stellte zugleich fest, dass andere damals entstehende Tafeln vom Herrn nicht gebilligt wurden. Die Anweisung, eine neue Tafel anzufertigen, war mit der Anweisung verknüpft, eine neue Veröffentlichung zu drucken.

Ich sah, dass die Herstellung von Schautafeln völlig verkehrt war. Sie nahm ihren Anfang bei Bruder Rhodes und wurde von Bruder Case weitergeführt. Es sind Mittel dafür aufgewendet worden, Schautafeln anzufertigen und grobe, widerliche Bilder zu gestalten, um Engel und den herrlichen Jesus darzustellen. Solche Dinge missfielen Gott, wie ich sah. Ich sah, dass Gott bei der Veröffentlichung der Schautafel durch Bruder Nichols gegenwärtig war. Ich sah, dass es in der Bibel eine Weissagung über diese Schautafel gab, und wenn diese Schautafel für Gottes Volk bestimmt ist, wenn sie für den einen ausreicht, dann auch für den anderen; und wenn einer eine neue, in größerem Maßstab gemalte Schautafel braucht, dann brauchen sie alle eine ebenso sehr.

Ich sah, dass es bei Bruder Case ein rastloses, unruhiges, unzufriedenes, undankbares Gefühl war, das eine weitere Tafel begehrte. Ich sah, dass diese gemalten Tafeln eine schlechte Wirkung auf die Gemeinde hatten. Sie brachten einen leichtfertigen, seichten Geist des Spottes in die Versammlung.

Ich sah, dass die von Gott angeordneten Schautafeln selbst ohne Erklärung einen günstigen Eindruck auf den Geist machten. In der Darstellung der Engel auf den Schautafeln liegt etwas Leichtes, Liebliches und Himmlisches. Der Geist wird fast unmerklich zu Gott und zum Himmel hingeführt. Aber die anderen angefertigten Schautafeln widern den Geist an und veranlassen ihn, mehr bei der Erde als beim Himmel zu verweilen. Bilder, die Engel darstellen, sehen eher wie Dämonen als wie Himmelswesen aus. Ich sah, dass die Schautafeln Tage und Wochen lang den Geist von Bruder Case beschäftigt hatten, während er himmlische Weisheit von Gott hätte suchen sollen und in den Gnaden des Geistes und in der Erkenntnis der Wahrheit hätte wachsen sollen.

"Ich sah, dass, wenn die Mittel, die für das Herausbringen von Schautafeln verschwendet worden sind, darauf verwendet worden wären, die Wahrheit den Brüdern durch die Veröffentlichung von Traktaten usw. klar vor Augen zu stellen, es viel Gutes bewirkt und

Seelen gerettet hätte. Ich sah, dass sich das Geschäft mit der Herstellung von Schautafeln wie das Fieber ausgebreitet hat." Manuscript Releases, Nummer 13, 359; 1853.

Sie stellt unmissverständlich fest, dass „Gott in der Veröffentlichung der [1850]-Tafel durch Bruder Nichols wirksam war“ und dass es „eine Prophezeiung [Habakuk zwei] dieser Tafel in der Bibel“ gebe. Sie stellte außerdem fest, dass „die Tafeln“ [Plural; 1843 und 1850], die „von Gott angeordnet“ waren, „einen günstigen Eindruck machten, selbst ohne eine Erklärung“. Habakuk zwei befahl den Milleriten, die Vision auf Tafeln (im Plural) deutlich zu machen, damit derjenige, der die zwei Tafeln las, im Wort Gottes hin und her laufen konnte. Die göttlichen Tafeln bedurften keiner zusätzlichen Erklärungen, anders als es bei Uriah Smiths gefälschter Tafel von 1863 der Fall war.

Und der HERR antwortete mir und sprach: Schreibe die Vision auf und mache sie deutlich auf Tafeln, damit es lesen kann, wer vorüberläuft. Habakuk 2,2.

Die zehnte Prüfung steht im Fokus dieses Artikels. Im Blick auf die zehn Prüfungen, auf die Mose in 4. Mose 14 Bezug nimmt, kommen hebräische Gelehrte und andere Theologen zu unterschiedlichen Vermutungen darüber, welche Ereignisse in der Geschichte von der Befreiung am Roten Meer bis zur Auflehnung der zehn Kundschafter damit gemeint sein könnten. Die Auflehnung in dieser Geschichte bietet mehrere Deutungsmöglichkeiten, doch sicher ist, dass die zehnte Prüfung den Beginn von vierzig Jahren des allmählichen Sterbens in der Wüste markiert, bis alle Rebellen, die das Alter der Verantwortlichkeit erreicht hatten, gestorben waren.

In ähnlicher Weise könnten manche gegen meine Auswahl dieser zehn lehrmäßigen Prüfungen Widerspruch erheben, denn es mag Varianten geben, die besser erscheinen als das, was ich hier darlege. Dennoch ist die zehnte und letzte Prüfung so klar wie die Auflehnung der zehn Kundschafter. Es war die Ablehnung der sieben Zeiten aus Levitikus 26. Es gibt mehrere prophetische Belege, die diese Zuordnung untermauern.

Im nächsten Artikel werden wir damit beginnen, jene prophetischen Zeugen zu identifizieren, die die Identifikation untermauern, dass die sieben Zeiten in Levitikus 26 das zehnte und letzte Scheitern des laodizeischen Adventismus darstellen.

Wenn die Kraft Gottes bezeugt, was Wahrheit ist, soll diese Wahrheit für immer als Wahrheit feststehen. Es dürfen keine nachträglichen Annahmen zugelassen werden, die dem Licht widersprechen, das Gott gegeben hat. Es werden Menschen auftreten mit Auslegungen der Schrift, die ihnen als Wahrheit gelten, die aber nicht der Wahrheit entsprechen. Die Wahrheit für diese Zeit hat Gott uns als Grundlage unseres Glaubens gegeben. Er selbst hat uns gelehrt, was Wahrheit ist. Der eine wird auftreten, und noch ein anderer, mit neuem Licht, das dem Licht widerspricht, das Gott unter der Kundgebung Seines Heiligen Geistes gegeben hat.

Einige wenige leben noch, die die Erfahrung, die mit der Begründung dieser Wahrheit verbunden war, selbst durchlebt haben. Gott hat in seiner Gnade ihr Leben verschont, damit sie bis an das Ende ihres Lebens immer und immer wieder die Erfahrung wiederholen, die sie gemacht haben, so wie es auch der Apostel Johannes bis ganz an das Ende seines Lebens tat. Und die Fahnenträger, die gestorben sind, sollen durch den Neudruck ihrer Schriften sprechen.

Mir ist aufgetragen worden, dass so ihre Stimmen zu Gehör kommen sollen. Sie sollen ihr Zeugnis darüber ablegen, was die Wahrheit für diese Zeit ausmacht.

Wir sollen die Worte derer nicht annehmen, die mit einer Botschaft kommen, die den besonderen Punkten unseres Glaubens widerspricht. Sie sammeln eine Fülle von Bibelstellen und häufen sie als Beweis um ihre behaupteten Theorien herum. Dies ist in den vergangenen fünfzig Jahren immer und immer wieder getan worden. Und obwohl die Heilige Schrift Gottes Wort ist und zu achten ist, ist ihre Anwendung, wenn eine solche Anwendung eine Säule des Fundaments verschiebt, das Gott diese fünfzig Jahre hindurch aufrechterhalten hat, ein großer Fehler. Wer eine solche Anwendung vornimmt, kennt nicht die wunderbare Erweisung des Heiligen Geistes, die den vergangenen Botschaften, die an das Volk Gottes ergangen sind, Kraft und Nachdruck verlieh. Ausgewählte Botschaften, Band 1, 161.